

Hinter den Duckdalben

Es geht um Saruman. Er heißt so. Es geht auch um Rudolph. Mit ph. Und es geht um Cohn. Cohn bin ich. Wir, Saruman, Rudolph, und ich, Cohn, sind cool. Wir leben in Cuxhaven und sind cool. Was eigentlich nicht geht. Wir schon. Wir kennen Diederich Diederichsen dem Namen nach. Wir dürfen nun wählen und besitzen Führerscheine. Sowas hat nicht jeder. Saruman und ich haben französische Führerscheine. Damit sind wir cool. In Cuxhaven. Rudolph ist auch cool. Er studiert Vergleichende Religionswissenschaft. Das tut nur einer, der cool ist. Falls er nicht cool ist, wird er dadurch cool. Es ist okay, cool zu sein. Nicht allein ein bisschen cool, sondern zu dritt richtig cool. Wer will schon nicht richtig cool sein.

In die Fahrenholzstraße gehen nur Uncoole. Oder in die Elbe 1. Wir nicht. Wir fahren zum Steubenhöft. Nachts, wenn keiner da ist. Das Steubenhöft ist zu gigantisch für 1982. Jetzt, 1982, ist nichts los am Steubenhöft. Eigentlich sind wir zu cool, um zum Steubenhöft zu fahren. Aber was soll man machen. Man sieht schon noch was vom Steubenhöft. Verbeulte Riesenkräne, lausig verschnörkelte Baulichkeiten und achtzig Jahre Tristesse. Die sind nicht wirklich cool. Aber es kommt halbwegs cool, wenn von etwas kaum was übrig ist. Wir fahren Nachts zum Steubenhöft. Saruman, Rudolph, und ich, Cohn. Rudolph haust sonst in Neu-Wulmsdorf. Bei Frau Butte. Wegen der Vergleichenden Religionswissenschaft. Er blüht am Steubenhöft auf. Freilich unmerklich. Sofern man cool ist, blüht man nur unmerklich auf. Saruman blickt mit unmerklich geweiteten Nüstern nach der finsternen hohen See. Denn sein DDR-Motorrad ist nachtschwarz. Davon sieht man Nachts aber nichts. Man sieht kein Nachtschwarz. Man sieht nichts. Das ist cool. Ich vergleiche das Steubenhöft mit dem Abgrund auf den Gemälden von Chirico. Wenn man unter den Riesenkränen durch nach hinten ins Schwarze sieht. Das muss man in einem beiläufigen Satz machen, sonst ist es nicht cool. Weil ich zwei Tage an dem beiläufigen Satz gefeilt habe, kann ich es. Der beiläufige Satz über Chirico und das Steubenhöft kommt wie erwartet cool.

Wir stehen am Steubenhöft. Nachts, weil es cool ist. Wir rauchen, weil es cool ist. Nur Rudolph raucht nicht. Wegen Frau Butte. Aber das ist okay. Irgendwann wird es zu wenig cool, Nachts so am Steubenhöft zu stehen und coole Sätze zu sprechen. Also schieben wir uns zur Kante vorn am Kai, die cool abbröckelt. Wir lassen die Schuhspitzen über die Abbruchkante ragen. Das ist ziemlich cool. Tief unten strudeln und reißen die schwarzen Wasser. Eine gelbliche Lampe schimmert vergessen rechts hinten. Über dem Kai lauern Kräne wie Riesen mit Spinnenbeinen. Es ist dunkel, cool und die schwarzen Wasser strudeln und reißen. Tief unten. Vor uns ist gar nichts. Nur Schwärze. Nacht. Aber dunkler als die Nacht. Es ist schwarz. Da ist das schwarze gar Nichts. Davor sind nur zwei Holzkonstruktionen. Jede aus drei dicken Stämmen. Die letzten Bollwerke vor dem Nichts. Cool, wie sie sich unten in den Elbgrund krallen. Wegen der schwarzen Wasser, die strudeln und reißen. Duckdalben heißen sie. Wir lassen die Schuhspitzen über die Abbruchkante ragen. Rauchen. Nur Rudolph nicht. Wegen Frau Butte. Schräg vor uns dämmert eine Duckdalbe.

Einer muss was sagen. Über das schwarze Nichts, über Spinnenkräne, über Duckdalben. Nichts über Frau Butte. Ich krame in meinem Hirn, bereite einen Satz vor und spreche ihn. Diesen: Duckdalben wurden vom Duc d'Albe erfunden, dem grausamen Herzog von Alba, über den Schiller -. Obwohl der Satz cool ist, komme ich nicht weiter. Denn Saruman sagt, pscht Cohn. Das hört sich nicht vorbereitet an. Merkwürdig. Dann sagt er: Ich weiß, was wir jetzt machen.

Saruman ist cool. Er weiß, was wir jetzt tun müssen. Rudolph ist cool. Er weiß, was wir jetzt tun müssen. Weil ich cool bin, weiß ich es auch. Wir müssen über den Abgrund. Über das schwarze Nichts, das strudelt und reißt. Tief unten. Es sind ein Meter fünfzig bis zur Duckdalbe. Wir müssen es tun. Wir wissen es. Wir stehen dort und sehen die Duckdalbe. Das letzte Bollwerk vor dem Nichts. Wir wissen, das wir es tun müssen. Auf der Duckdalbe ist eine Plattform drauf. Aus schwarzem Eisen. Sie gerade groß genug, um darauf zu stehen. Wir stehen auf der Abbruchkante und sehen hinüber. Tief unten strudeln und reißen die schwarzen Wasser. Wir wissen, dass wir es tun müssen. Nur nebenbei, sagt Saruman. Die Plattform liegt niedriger als der Kai. Wir springen einfach hin, sagt er. Rudolph sagt, dass er es hier ganz cool findet. Die Plattform auf der Duckdalbe findet er weniger cool. Sagt er. Doch, sagt Saruman, die Duckdalbe ist cool. Sie ist das letzte Bollwerk vor dem Nichts. Rudolph denkt nach. Er findet die Duckdalbe cool. Er machte ja Ballett in Neu-Wulmsdorf. Oder was Cooleres. Dabei springt man. Saruman sagt, du springst leicht rüber. Ich weiß, dass du es kannst. Ich kann es, sagt Rudolph. Ich tanze, sage ich. Im Brockeshaus. Obwohl das Brockeshaus nicht cool ist. Was soll man machen. Aber ich springe nie. Springen ist nicht cool. Doch, ist es, sagt Saruman. Ich weiß, dass wir es tun müssen, sage ich. Aber ich tanze sonst. Im Brockeshaus. Das ist was Anderes, als vom Steubenhöft zu springen. Kaum, sagt Saruman. Du kannst es, ich weiß es. Ich kann es, sage ich. Ich denke zwar, dass ich es nicht kann. Aber ich muss es tun. Ich weiß es. Wir müssen es tun, sagt Rudolph. Ja, sage ich.

Saruman springt. Tief unten strudeln und reißen die Wasser. Saruman springt einen Meter fünfzig. Er holt Schwung und springt. Er verschwindet im Schwarzen. Nein. Er steht drüben auf der Plattform. No problem, sagt er. Man versteht ihn kaum. Ein Meter fünfzig ist weit. Rudolph zögert. Es ist nicht cool, zu zögern. Rudolph springt. Rudolph ist kleiner als Saruman. Rudolph ist cool, aber er ist kleiner. Rudolph knallt auf die Plattform und auf Saruman. Beide stehen. Ist okay, sagt Saruman. Sie stehen wie auf der Abbruchkante. Nein. Da stehe ich. Ich weiß, ich muss es tun. Ich denke an den Herzog von Alba. War es cool, die Duckdalben zu erfinden? Ich stehe auf der Abbruchkante. Meine Schuhspitzen ragen. Tief unten strudeln und reißen die Wasser. Die Ebbe beginnt. Die Wasser strudeln eisig und verschlingend. Warum rauchst du nicht, frage ich. Saruman und Rudolph lauschen, denn es ist weit. Wir rauchen nur hier auf der Duckdalbe, sagt Saruman.

Ich springe. Ich nehme einen Anlauf. Ich breche den Anlauf ab. Anlauf ist nicht cool. Ich nehme einen coolen Anlauf. Ich springe. Ich weiß, wie der Herzog von Alba aussah.

Während ich springe. Die Duckdalbe schnellst auf mich zu. Da ist die Plattform. Sie ist winzig. Eine größere Plattform wäre cooler. Am coolsten wäre etwas zum Festhalten. Hinten. Aber da ist nichts. Da ist es schwarz und strudelt. Die Schwärze donnert. Meine Füße knallen auf die Plattform. Saruman und Rudolph halten mich fest. Yep, sagt Rudolph. Jetzt rauchen wir eine. Yep, sagt Saruman. Yep, sage ich.

Wir kauern auf der Duckdalbe. Es ist nicht cool, zu kauern. Aber hier zu kauern ist cool. Rudolph raucht jetzt auch. Wir sprechen Sätze über das Nichts. Über die Entdeckung von Inseln im Nichts. Über Frithjof Nansen. Wir sprechen Sätze über Abgründe, die strudeln und reißen. In denen was Schwarzes haust. Über so was eben.

Es ist kalt auf der Duckdalbe. Wir sprechen davon, dass das schwarze Nichts kalt ist. Es wird kälter auf der Duckdalbe. Wir haben keine Zigaretten mehr. Weil Rudolph so viel geraucht hat. Wir müssen zurück, sagt Saruman. Ich drehe mich um. Ich sehe zum Steubenhöft. Das Steubenhöft ist nicht da. Ich sehe nur eine schwarze Kaimauer. Ich sage, dass ich nur eine schwarze Kaimauer sehe. Saruman sieht hin. Seine Augen werden eng. Unmerklich. Das Steubenhöft ist OBEN, sagt Rudolph. Wir müssen nach OBEN springen, sagt Rudolph. Hierbleiben ist nicht cool, sagt Saruman. No other way, sagt Saruman. Wir können hier nicht sieben Stunden bis zum Morgen warten, sage ich. Aber nach OBEN springen?, sage ich. Es wird kalt, sagt Saruman. Und die Zigaretten sind alle. Wenn es kälter wird, können wir nicht mehr springen, sagt Rudolph. Nach OBEN, sage ich. Doch, sagt Saruman. Wir können springen. Nach OBEN. Jetzt. Wir können.

Er holt Luft und reißt sich über den Abgrund. Er reißt sich nach OBEN. Er schafft es nicht. Doch. Er landet auf der Abbruchkante. Er steht oben. Saruman ist oben. Rudolph sieht mich an. Ich sage ihm, du kannst es. Du musst nur nach OBEN springen. Rudolph springt jetzt. Er denkt nicht. Er springt mit Gewalt nach OBEN. Er landet HALB auf der Abbruchkante. Saruman zieht Rudolph auf die Abbruchkante.

Ich bin auf der Duckdalbe. Sie ist das letzte Bollwerk vor dem Nichts. Eine Brücke wäre cool. Saruman und Rudolph stehen OBEN. Sie rauchen nicht. Ich rauche auch nicht. Wir haben nichts mehr zu rauchen. Ich poltere mit den Füßen auf das schwarze Eisen. Ich messe, ob Anlauf geht. Es geht keiner. Ich höre die schwarzen Wasser strudeln und reißen. Tief unten. Ich muss nach OBEN springen. Hierbleiben ist uncool. Ich habe nur einen Versuch. Ich springe über die Plattform. Ich HECHTE in Richtung Steubenhöft. Ich segele über den Abgrund. Ich segele näher ans Steubenhöft. Ich segele zu TIEF. Ich segele zu KNAPP. Meine Knie knallen an die Abbruchkante. Ich pralle von der Abbruchkante ab. Vier Hände reißen an meinen Klamotten.

Dann gehen wir ein kaltes Alsterwasser trinken. Das heißt in Cuxhaven Potz. Aber es ist cooler, wenn man Alsterwasser sagt.

Robert Cohn